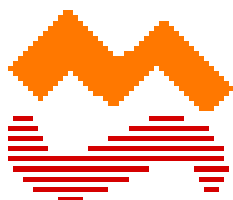


SFB 538 Newsletter

2/2005



Mehrsprachigkeit

Multilingualism

Inhalt

Seite 2

Mitteilungen

Personalia
Förderung
Publikationen
Gastwissenschaftler

Seite 6

Beiträge

Bericht zum Kolloquium
Bericht zu Fortbildungsveranstaltung

Seite 8

Veranstaltungen

Plenar- und Gastvorträge
Nacht der Wissenschaft
Lehrveranstaltungen

Grußwort

Liebe Leserin und lieber Leser,

der Newsletter des Sonderforschungsbereich 538 *Mehrsprachigkeit* erscheint einmal pro Semester als elektronische Ausgabe (pdf-Format), um Sie über aktuelle Veranstaltungen und Informationen aus dem laufenden Forschungsbetrieb zu informieren.

Wir freuen uns über Ihr Interesse und wünschen viel Spaß beim Lesen. Anregungen und Kommentare sind herzlich willkommen.

Impressum

Sonderforschungsbereich 538 *Mehrsprachigkeit* * Universität Hamburg * Max-Brauer-Allee 60
* 22765 Hamburg * <http://www.rrz.uni-hamburg.de/SFB538/> * sfb538@uni-hamburg.de

Sprecher: Jürgen M. Meisel

Kontakt: Bärbel Rieckmann * baerbel.rieckmann@uni-hamburg.de *

Tel. 040 - 428 38 - 69 37 * Fax 040 - 428 38 - 61 16

MITTEILUNGEN**Personalia**

Auf der Mitgliederversammlung am 7. Juli 2005 wurde ein neuer **Vorstand** für den Sonderforschungsbereich gewählt. Sprecher ist Prof. Dr. Dr. h. c. **Jürgen M. Meisel** (Teilprojekt E2: *Simultaner und sukzessiver Erwerb von Mehrsprachigkeit* und Teilprojekt H1: *Mehrsprachigkeit als Ursache und Folge von Sprachwandel: Historische Syntax romanischer Sprachen*). Die Stellvertretenden Sprecherinnen sind Prof. Dr. Dr. h. c. **Juliane House** (Teilprojekt K4: *Verdecktes Übersetzen – Covert Translation* und Teilprojekt K6: *Zusammenhangbildung in gedolmetschten Diskursen*) und Prof. Dr. **Monika Rothweiler** (Teilprojekt E4: *Spezifische Sprachentwicklungsstörung und früher L2-Erwerb: Zur Differenzierung von Abweichungen im Grammatikerwerb*).

Wir begrüßen die neuen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der dritten Förderphase: **Ezel Babur** (Teilprojekt E4), **Ariadna Benet** (Teilprojekt H6), **Jasmine Bennohr** (Teilprojekt Z2), **Susana Cortés** (Teilprojekt H6), **Florian Frötscher** (Teilprojekt Z1), Dr. **Barbara Hänel** (Teilprojekt E7), **Steffen Höder** (Teilprojekt H3), Dr. **Frédéric Isel** (Teilprojekt E8), **Demet Onuktav** (Teilprojekt K4), **Tülay Selcuk** (Teilprojekt Z2) und **Claudia Stöber** (Teilprojekt E2)

Für das *International Symposium on Bilingualism 6*, das vom Sonderforschungsbereich 538 Mehrsprachigkeit vom 30. Mai bis 2. Juni 2007 in Hamburg ausgerichtet wird, hat sich ein Local Organizing Committee gebildet: Prof. Dr. Dr. h. c. **Jürgen M. Meisel** (Chair) und Prof. Dr. **Kurt Braunmüller**, Prof. Dr. Dr. h. c. **Juliane House**, Dr. **Regina Köppe**, Prof. Dr. **Conxita Lleó**, Dr. **Bernd Meyer**, Prof. Dr. **Monika Rothweiler** und Prof. Dr. **Peter Siemund**.

Dr. **Thomas Schmidt** vom Teilprojekt Z2: *Computergestützte Analysemethoden multilingualer Daten* ist für den Zeitraum von 14 Monaten für ein Stipendium in Berkeley, USA beurlaubt.

Prof. Dr. Dr. h. c. **Jürgen M. Meisel** (Teilprojekt E2: *Simultaner und sukzessiver Erwerb von Mehrsprachigkeit* und Teilprojekt H1: *Mehrsprachigkeit als Ursache und Folge von Sprachwandel: Historische Syntax romanischer Sprachen*) ist für den Zeitraum 2005 bis 2011 in das Scientific Committee der *International Association for the Study of Child Language* gewählt worden.

Dr. **Bernd Meyer** (Teilprojekt K6: *Zusammenhangbildung in gedolmetschten Diskursen*) hält sich im November 2005 auf Einladung der dortigen Abteilung für Linguistik an der Universität Stellenbosch (Südafrika) auf. Im Mittelpunkt des einmonatigen Forschungsaufenthaltes steht die Untersuchung mehrsprachiger Arzt-Patienten-Kommunikation im südafrikanischen Gesundheitswesen.

Prof. Dr. **Kurt Braunmüller** (Teilprojekt K8: *Varianz in der Mehrsprachigkeit auf den Färöern* und H3: *Skandinavische Syntax im mehrsprachigen Kontext*) ist für den 10. Oktober 2005 nach Brüssel geladen, um im Rahmen der "Promoting Language Learning and Linguistic Diversity: An Action Plan 2004-2006," der Europäischen Kommission beratend an einem Treffen zum Thema *Multilingual Comprehension* teilzunehmen.

Prof. Dr. Dr. h. c. **Jürgen M. Meisel** (Teilprojekt E2: *Simultaner und sukzessiver Erwerb von Mehrsprachigkeit* und Teilprojekt H1: *Mehrsprachigkeit als Ursache und Folge von Sprachwandel: Historische Syntax romanischer Sprachen*) ist für einen Eröffnungsvortrag der internationalen

Konferenz *First and Second Language Acquisition* / *Apprentissage des langues premières et secondes* eingeladen worden. Die Konferenz findet vom 23. bis 25. Januar 2006 in Paris statt und wird im Rahmen des *European Network on language acquisition and disorders / Apprentissage des langues: dysfonctionnements et remédiations* der französischen *Fond National de la Science* veranstaltet.

Zum Thema "Welche Sprache spricht Europa?" diskutierte Volker Panzer mit der Präsidentin des Goethe-Instituts, Frau Prof. Jutta Limbach, den Sprachwissenschaftlern Frau Prof. Dr. Dr. h. c. **Juliane House** (Teilprojekt K4: *Verdecktes Übersetzen – Covert Translation* und Teilprojekt K6: *Zusammenhangbildung in gedolmetschten Diskursen*) aus Hamburg und Herrn Prof. Jürgen Trabant aus Berlin sowie dem Schriftsteller und Verleger Ilija Trojanow aus Kapstadt im *nachtstudio* des ZDF am 3. Juli 2005.

Förderung

Weiterförderung des SFB 538 *Mehrsprachigkeit* durch DFG

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft hat den Antrag unseres **SFB 538 *Mehrsprachigkeit*** auf Weiterförderung zugestimmt. Die im Juli 2005 begonnene dritte Förderphase dauert bis Juni 2008. Der Sonderforschungsbereich umfasst zur Zeit 15 Teilprojekte, die linguistische Aspekte von Zwei- und Mehrsprachigkeit untersuchen. Sie sind in drei Bereiche unterteilt. Projektbereich E, *Erwerb der Mehrsprachigkeit*, untersucht den simultanen Erstspracherwerb und den sukzessiven Erwerb von mehreren Sprachen; diese Erwerbstypen werden zudem mit dem monolingualen Erstspracherwerb kontrastiert. Außerdem werden Sprachentwicklungsstörungen bei Bilingualen erforscht. In der seit Juli laufenden dritten Förderperiode wird dieser Bereich erstmalig durch neurowissenschaftliche Untersuchungen ergänzt. Im Projektbereich E arbeiten die folgenden Teilprojekte:

Teilprojekt E2: *Simultaner und sukzessiver Erwerb von Mehrsprachigkeit*, Leitung: Jürgen M. Meisel, Inst. f. Romanistik

Teilprojekt E3: *Prosodische Beschränkungen zur phonologischen und morphologischen Entwicklung im bilingualen Spracherwerb*, Leitung: Conxita Lleó, Inst. f. Romanistik

Teilprojekt E4: *Spezifische Sprachentwicklungsstörung und früher L2-Erwerb: Zur Differenzierung von Abweichungen im Grammatikerwerb*, Leitung: Monika Rothweiler, Inst. f. Behindertenpädagogik

Teilprojekt E5: *Bilingualismus türkisch-deutsch aufwachsender Kinder und Jugendlicher in Familie und Schule*, Leitung: Jochen Rehbein, Inst. f. Germanistik I

Teilprojekt E7: *Kompetenz in der Deutschen Gebärdensprache und im Deutschen in Abhängigkeit vom Lebensalter beim Erwerb: Vorteile einer Mehrsprachigkeit?*, Leitung: Brigitte Röder, Biologische Psychologie und Neuropsychologie

Teilprojekt E8: *Mechanismen und Repräsentation im bilingualen Lexikon*, Leitung: Christian Büchel, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

Projektbereich H, *Historische Aspekte der Mehrsprachigkeit*, befasst sich mit Entstehung und sprachgeschichtlichem Wandel von Mehrsprachigkeit in unterschiedlichen Kontexten und besteht aus den Teilprojekten:

Teilprojekt H1: *Mehrsprachigkeit als Ursache und Folge von Sprachwandel: Historische Syntax romanischer Sprachen*, Leitung: Jürgen M. Meisel, Inst. f. Romanistik

Teilprojekt H3: *Skandinavische Syntax im mehrsprachigen Kontext*, Leitung: Kurt Braunmüller, Inst. f. Germanistik I

Teilprojekt H5: *Hiberno-Englisch: Variation und Universalien im kontaktinduzierten Sprachwandel*, Leitung: Peter Siemund, Inst. f. Anglistik u. Amerikanistik

Teilprojekt H6: *Phono-prosodische Entwicklung des Katalanischen im gegenwärtigen bilingualen Kontext*, Leitung: Conxita Lleó, Inst. f. Romanistik

Projektbereich K, ***Mehrsprachige Kommunikation***, untersucht Produktion und Rezeption von multilinguaalem Sprachgebrauch in verschiedenen gesellschaftlichen, kulturellen und institutionellen Kontexten der Gegenwart. Die Teilprojekte sind:

Teilprojekt K4: *Verdecktes Übersetzen – Covert Translation*, Leitung: Juliane House, Inst. f. Allgemeine u. Angewandte Sprachwissenschaft

Teilprojekt K6: *Zusammenhangbildung in gedolmetschten Diskursen*, Leitung: Juliane House, Inst. f. Allgemeine u. Angewandte Sprachwissenschaft

Teilprojekt K8: *Varianz in der Mehrsprachigkeit auf den Färöern*, Leitung: Kurt Braunmüller, Inst. f. Germanistik I

Schließlich sind im Projektbereich Z, ***Zentrale Aufgaben***, vertreten:

Teilprojekt Z1: *Verwaltung und Service*, Leitung: Jürgen M. Meisel, Inst. f. Romanistik

Teilprojekt Z2: *Computergestützte Analysemethoden multilingualer Daten*, Leitung: Jochen Rehbein, Inst. f. Germanistik I

EU-Mittel für Lernpartnerschaft

Dr. **Bernd Meyer** vom Teilprojekt K6: *Zusammenhangbildung in gedolmetschten Diskursen* hat zusammen mit dem Bildungsträger 'dock-europe' (www.dock-europe.net) sowie niederländischen, britischen und italienischen Partnerorganisationen eine Lernpartnerschaft im Rahmen des 'Grundtvig 2'-Programms der Europäischen Kommission beantragt. Die Gelder wurden im Juli 2005 bewilligt. Ab August 2005 wird im Rahmen der Lernpartnerschaft 'Bilingual Communication in Health Care Settings' (BICOM) untersucht, wie in den beteiligten Ländern Krankenhausdolmetscher eingesetzt werden und inwieweit es Fortbildungsmöglichkeiten für diese Dolmetscher gibt.

Publikationen

Neu erschienen

Möhring, Anja

Erst- und Zweitspracherwerb im Vergleich (Französisch / Deutsch). Der Erwerb der Wortstellung bei bilingualen Kindern und erwachsenen Lernern, Universität Hamburg, Dissertation.

Veröffentlicht im Internet unter folgender Adresse:

<http://www.sub.uni-hamburg.de/opus/volltexte/2005/2459/>

Neu erschienen

Hänel, Barbara

Der Erwerb der Deutschen Gebärdensprache als Erstsprache

Die frühkindliche Sprachentwicklung von Subjekt- und Objektverbkongruenz in DGS

Language Development 29

Forschungen zu Gebärdensprachen leisten einen entscheidenden Beitrag zu einem tiefer gehenden Verständnis der Natur der menschlichen Sprachfähigkeit. Ein bisher ungeklärtes Problem betrifft die Frage, inwiefern die anhand von Lautsprachen diskutierten sprachlichen Universalien auch in einer anderen Modalität Gültigkeit haben. Mit der vorliegenden Arbeit liegt die erste Monographie zum Erwerb der Deutschen Gebärdensprache (DGS) vor. Im Mittelpunkt stehen zwei Langzeitstudien von gehörlosen Kindern, die hinsichtlich der Entwicklung eines grammatischen Teilbereichs der Deutschen Gebärdensprache analysiert werden: In Gebärdensprachen wird eine Klasse von Verben flektiert, indem die Bewegungsausführung der Verbgebärde auf markierte Orte im Gebärdenraum Bezug nimmt. Mit dieser Problemstellung spricht die Studie eine mögliche Schnittstelle zwischen räumlich-kognitiven Verarbeitungsstrategien einerseits und grammatisch-sprachlichen Modulen andererseits an. Die Ergebnisse stützen die Hypothese, dass die sprachliche Entwicklung der Kinder modalitätsunabhängig von den gleichen universalgrammatischen Prinzipien geleitet wird wie bei Kindern, die eine Lautsprache erwerben. Außerdem bestätigt sich die Annahme, dass der Schritt in die syntaktische Raumnutzung vom Erwerb abstrakter Merkmalseigenschaften abhängt.

Gunter Narr Verlag
Erscheinungsangabe: 2005
297 Seiten, 15 x 22,5 cm
Einband: Kart.
ISBN: 3-8233-6098-1
58,00 EUR

Neu erschienen

Arbeiten zur Mehrsprachigkeit • Folge B

Heft 63: Anja Möhring: *Against full transfer during early phases of L2 acquisition: Evidence from German learners of French.*

Heft 64: Bernadette Golinski & Gerard Doetjes: *Sprachverstehensuntersuchungen im semikommunikativen Kontext.*

Heft 65: Lukas Pietsch: *Re-inventing the 'perfect' wheel: Grammaticalisation and the Hiberno-English medial-object perfects.*

Heft 66: Esther Rinke: *Wortstellungswandel in Infinitivkomplementen kausativer Verben im Portugiesischen.*

Review

Multilingualism/Discourse: House & Rehbein (2004)

EDITORS: House, Juliane; Rehbein, Jochen

TITLE: Multilingual Communication

SERIES: Hamburg Studies on Multilingualism 3

PUBLISHER: John Benjamins Publishing Company

YEAR: 2004

Announced at <http://linguistlist.org/issues/16/16-70.html>

Gastwissenschaftler

Im Wintersemester 2005/06 werden folgende Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen am SFB zu Gast sein:

Prof. Dr. Theo Vennemann, Ludwig-Maximilians-Universität München, vom 13.11.2005 bis 27.11.2005

Prof. Dr. France Martineau, Université d'Ottawa, Canada, vom 02.12.2005 bis 16.12.2005

BEITRÄGE**Bericht****Interaction of Language Components in Bilingual Acquisition.**

Vom 8. bis zum 9. April 2005 fand im Aby-Warburg-Haus der Universität Hamburg ein internationales Kolloquium zum Thema "Interaction of Language Components in Bilingual Acquisition" statt. Dieses Kolloquium wurde von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Bereichs E (Erwerb der Mehrsprachigkeit) des Sonderforschungsbereiches Mehrsprachigkeit (538) organisiert und durchgeführt. So wurde ein Rahmen zur Präsentation der Forschungsergebnisse aus dem Bereich E und zum kritischen Austausch mit in- und ausländischen Expertinnen und Experten geschaffen, der zu fruchtbaren und anregenden Diskussionen und zu einer positiven Bestärkung der Forschungsarbeit des E-Bereichs führte. Im Fokus der Konferenz stand der theoretisch fundierte Austausch zur Interaktion von Sprachkomponenten. Neben sieben ausländischen Gastrednern waren alle Teilprojekte des Bereichs E mit eigenen Beiträgen an der Konferenz beteiligt. Durch Kombination der Kompetenzen von Gastrednern und E-Bereich konnten alle sprachlichen Bereiche, namentlich Phonologie, Morphologie, Syntax, Lexikon, Semantik und Pragmatik mit Bezug auf ihre gegenseitigen Beeinflussungen in den Fokus genommen werden. Insbesondere wurde der Frage nachgegangen, welche Bedeutung diese Schnittstellen und die damit möglicherweise verbundenen Beeinflussungen für den Spracherwerb haben und ob und wie die Untersuchungen des mehrsprachigen Erwerbs dazu beitragen können, diese Beeinflussungen zu identifizieren.

Der Dekan des Fachbereichs für Sprach- und Literatur- und Medienwissenschaft an der Universität Hamburg, Knut Hieckethier, betonte in seinen Begrüßungsworten die Bedeutung des Sonderforschungsbereiches und die Wichtigkeit der Arbeit des Bereichs E. Gerade vor dem Hintergrund aktueller politischer Fragestellungen sei die Untersuchung mehrsprachigen Erwerbs von besonderem Interesse. Die Koordinatorin des Bereichs E, Monika Rothweiler, stellte heraus, wie bedeutsam die Zusammensetzung des Bereichs E mit ihren Facetten bilingualer Erwerb, sukzessiver Erwerb im Kindes- und Erwachsenenalter und gestörtem mehrsprachigen Erwerb mit Bezug auf diese Fragestellungen ist.

Der erste Vortrag von Janet Dean Fodor (New York, "Prosody and parsing in a second language") nahm die Fragestellungen der Konferenz in besonderer Weise auf. Mit der These, dass syntaktisches Parsing durch Prosodie beeinflusst werden kann, wurde ein erster Bereich der Interaktion zweier sprachlicher Bereiche berührt. Mit der Präsentation von Erstsprach- und Zweisprachdaten von Sprechern unterschiedlicher Sprachkombinationen (Englisch, Französisch, Spanisch, Mandarin) konnte untermauert werden, dass es sich bei offensichtlichen Übertragungen nicht nur um Transfer, sondern um eine Beeinflussung der

Syntax durch Prosodie handelt. Noemi Quintana, (Hamburg, "The acquisition of word order in wh-questions by bilingual Spanish-Basque-children: An approach to the left periphery of the sentence") präsentierte Ergebnisse zum Sprachenpaar Spanisch-Baskisch. Die Vorträge von Belma Haznedar (Istanbul, "The morphology/syntax interface in child L2-acquisition: Persistent problems with inflectional morphology") und von Jochen Rehbein (Hamburg, "Ki-Form and function of a Turkish particle and its contact induced reinterpretation by bilingual children") rückten Kinder mit türkischer Erst- und Englisch, bzw. Deutsch als früher Zweitsprache in den Fokus. Der erste Vortrag beschäftigte sich mit dem Problem, dass auffällige Formen nicht notwendigerweise als Defizite gewertet werden müssen. Es wurde gezeigt, dass Tempus in der Grammatik des L2-Lerners voll spezifiziert ist und dass Auslassungen von Flexionen auf Schwierigkeiten im Erwerb der Flexionsmorphologie zurückzuführen sind. Auch der zweite Vortrag beschäftigte sich mit den auffälligen Konstruktionen türkischer Kinder – allerdings in ihrer Erstsprache. Der Erwerb des Türkischen unter Migrationsbedingungen scheint einen deutlichen Einfluss auf die Differenzierung und Spezifizierung bestimmter Phänomene des Türkischen zu haben. Strukturen aus dem Deutschen werden in das Migrationstürkisch integriert.

Im zweiten Teil der Konferenz untersuchte Ad Backus (Tilburg, "Limits to modularity: the 'insertion' of complex 'lexical' constructions in codeswitching") die lexikalische Komponente des Codeswitching und seine Bedeutung für Syntax und Semantik. Im Vortrag von Monika Rothweiler und Solveig Kroffke (Hamburg, "Dissociations between syntax and lexicon in early L2 acquisition of German?") wurden Ergebnisse präsentiert, die nahe legen, dass bei türkischen Kindern, die Deutsch als frühe zweite Sprache erwerben, Beschränkungen in der Syntaxproduktion durch Beschränkungen des lexikalischen Inventars bedingt sein könnten. Der Vortrag von Imme Kuchenbrandt (Hamburg, "Cross-linguistic influences in the acquisition of grammatical gender") beschäftigte sich mit der Frage, wie und in welcher Weise Phonologie und Morphosyntax den bilingualen Erwerb beeinflussen. Im letzten Vortrag des ersten Kolloquiumstages stellte Luis López (Chicago, Berlin, "Remarks on the encoding of information structure in syntax") ein Modell der syntaktisch-phonologischen Schnittstelle dar, das zu kontroversen Diskussionen führte.

Am zweiten Tag des Kolloquiums konnte Katherine Demuth (Providence, "Predicting (in)vulnerability in bilingual acquisition") in ihrer Betrachtung der Schnittstelle zwischen Syntax und Phonologie einen anregenden Beitrag zur Frage der Voraussagbarkeit von Vulnerabilität im bilingualen Erwerb aus Sicht der monolingualen Erwerbsforschung leisten. Cécile de Cat (Leeds, "The syntax-discourse interface in first language acquisition") brachte Fragen der Pragmatik in die Diskussion ein. Das Kolloquium wurde mit zwei Beiträgen zur Frage der Syntax-Phonologie-Schnittstelle (Giuliana Giusti, Venedig, "On the phonology-syntax-interface: A caveat for syntactic search in first language acquisition") und Tanja Kupisch (Hamburg, "The emergence of determiner functions in childrens use of articles: Steps towards syntactic explicitness") beschlossen. Beide Vortragende gingen theoretisch und empirisch der Frage nach, wie Phonologie und Syntax zusammenwirken.

Die vorrangigen Ziele des Kolloquiums konnten durch die vertretenen Beiträge in hervorragender Weise erfüllt werden. Die durchgehend positiven Reaktionen der eingeladenen Gastredner bestätigten dies. Sowohl die Organisation des Kolloquiums als auch insbesondere die intensive Auseinandersetzung mit dem gewählten linguistischen Thema und das bessere Kennenlernen des Sonderforschungsbereichs 538 „Mehrsprachigkeit“ und seiner Forschungsergebnisse wurden lobend hervorhoben. Das herausragende Niveau der einzelnen Beiträge und die engagierten und kontroversen Diskussionen prägten dieses Kolloquium in besonderer Weise. Die Themenwahl hat deutlich dazu beigetragen, Experten

aus allen linguistischen Bereichen zu faszinieren und miteinander in Dialog zu bringen, wobei auch Grenzen verschiedener linguistischer Modelle ausgelotet werden konnten. Durch den regen Austausch ist eine nachhaltige Stimulierung der Arbeit des Bereichs E und nicht zuletzt des gesamten Sonderforschungsbereiches zu erwarten.

Solveig Kroffke, Conxita Lleó und Martin Rakow

Bericht

Fortbildungsveranstaltung

Im Rahmen der Projektarbeit des zum 1.7.2005 beendeten Teilprojekt K2 *Dolmetschen im Krankenhaus* hat Dr. Bernd Meyer zwei Fortbildungsveranstaltungen der 'Landesvereinigung für Gesundheitsförderung Schleswig-Holstein' geleitet. Die ganztägigen Seminare fanden am 7.5.2005 in Kiel und am 17.9.2005 in Bad Segeberg statt und wurden u.a. vom Ministerium für Soziales, Gesundheit und Verbraucherschutz Schleswig-Holstein finanziert. Sie richteten sich insbesondere an Personen mit muttersprachlichen Kenntnissen der Einwanderersprachen (wie etwa Türkisch oder Russisch), die schon Erfahrungen als Dolmetscher in Krankenhäusern gesammelt haben oder dies anstreben. Anhand von Aufzeichnungen gedolmetschter Arzt-Patienten-Gespräche im Krankenhaus (Anamnese-, Befund- und Aufklärungsgespräche) wurden spezifische Problemstellungen dieser Gesprächstypen herausgearbeitet und diskutiert. Unter Berücksichtigung der praktischen Erfahrungen der Teilnehmer wurden Lösungswege erörtert, mit dem Ziel, die Selbstwahrnehmung zu stärken und eine eigene Position im Arzt-Patienten-Gespräch zu bestimmen.

Weitere Informationen sind über die Landesvereinigung erhältlich:

Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e.V. in Schleswig-Holstein

Flämische Straße 6-10

24103 Kiel

Tel. 0431/94294

Fax 0431/94871

E-Mail: lv.gesundheit@t-online.de

VERANSTALTUNGEN

Plenarvorträge

Folgende Vorträge finden von 16 – 18 h in der Max-Brauer-Allee 60, Raum 030 statt:

13.10.2005 Teilprojekt K6: *Zusammenhangbildung in gedolmetschten Diskursen*

03.11.2005 Teilprojekt K8: *Varianz in der Mehrsprachigkeit auf den Färöern*

10.11.2005 Teilprojekt E2: *Simultaner und sukzessiver Erwerb von Mehrsprachigkeit*

01.12.2005 Teilprojekt E3: *Prosodische Beschränkungen zur phonologischen und morphologischen Entwicklung im bilingualen Spracherwerb*

22.12.2005 Teilprojekt E4: *Spezifische Sprachentwicklungsstörung und früher L2-Erwerb: Zur Differenzierung von Abweichungen im Grammatikerwerb*

19.01.2006 Teilprojekt E7: *Kompetenz in der Deutschen Gebärdensprache und im Deutschen in Abhängigkeit vom Lebensalter beim Erwerb: Vorteile einer Mehrsprachigkeit?*

02.02.2006 Teilprojekt E8: *Mechanismen und Repräsentation im bilingualen Lexikon*

Interessierte sind herzlich willkommen.

Gastvorträge

Folgende Vorträge finden von 18 – 20 h in der Max-Brauer-Allee 60, Raum 030 statt:

- 20.10.2005 > 16 – 18 h: Susan Fischer (Rochester Institute of Technology, NY, USA)
 20.10.2005 Yuki Kuroda (University of California, San Diego)
 27.10.2005 Bernard Comrie (Max-Planck-Institut für evolutionäre Anthropologie, Leipzig)
 10.11.2005 Haspelmath (Max-Planck-Institut für evolutionäre Anthropologie, Leipzig)
 17.11.2005 Teo Vennemann (Ludwig-Maximilians-Universität München)
 08.12.2005 France Martineau (Université d'Ottawa, Canada)
 15.12.2005 Ted Supalla (University of Rochester, NY, USA)
 22.12.2005 Kleanthes Grohmann (University of Cyprus, Nicosia)

Interessierte sind herzlich willkommen.

Nacht der Wissenschaft

Der SFB 538 *Mehrsprachigkeit* beteiligt sich an der Hamburger 'Nacht der Wissenschaft' am 29. Oktober 2005. Geplant sind kurze Überblicksvorträge zu den Bereichen Historische Aspekte der Mehrsprachigkeit, Erwerb der Mehrsprachigkeit und Mehrsprachige Kommunikation.

Neben den Vorträgen gibt es Getränke und Kleinigkeiten zum Essen aus verschiedenen Nationen.

Im Foyer der Max-Brauer-Allee 60 werden verschiedene Infostände aufgebaut, an denen Linguistik "angefasst und ausprobiert" werden kann. U.a. werden geboten:

- einfache phonetisch/akustische Analysen
- Elternberatung zu Mehrsprachigkeit/mehrsprachige Erziehung
- Dolmetsch- bzw. Übersetzungsübungen
- Analysen zur Herkunft "deutscher" Wörter

Die Veranstaltung beginnt am 29. Oktober 2005 um 18:00 h in der Max-Brauer-Allee 60

Interessierte sind herzlich willkommen.

Lehrveranstaltungen

Martin Elsig (Teilprojekt H1)

Seminar 1b: Grundzüge der Variationslinguistik (Französisch)

Mi 09.00 - 11.00, Phil 751

Prof. Dr. Dr. h.c. Jürgen Meisel (Institut für Romanistik)

Vorlesung: Erst- und Zweitspracherwerb: Gemeinsamkeiten und Unterschiede

Mi 16:15 - 17:45, 14-tgl., Phil E

Erste Sitzung: 2. November 2005, letzte Sitzung: 8. Februar 2006

Dr. Barbara Hänel (Teilprojekt E7)

Seminar: Die Erforschung des Gebärdenspracherwerbs

Mi 16 - 18Uhr, IDGS

Blockseminar: Unterricht in Gebärdensprache und Lautsprache: wissenschaftliche Grundlegung, bilinguale Modelle, Teamteaching und DGS-Lehrpläne

Mi 19. Oktober, 4./5. November & 11./12. November, 14 - 16, Institut für Behindertenpädagogik

Blockveranstaltung: Gebärdensprachforschung, Gebärdenbewegung, Gehörlosenkultur
23. /24. September 2005, WiB e. V. (Weiterqualifizierung im Bildungsbereich, An-Institut an der Universität Potsdam)

Prof. Dr. Peter Siemund (Institut für Anglistik und Amerikanistik)

Vorlesung: Varieties of English

Mi 18 – 20, Phil C

Seminar: Contrastive Analysis of English and German

Di 10 – 12, Phil 1269

Susanne Rieckborn (Teilprojekt E2)

Seminar II: Tempus, Modalität und Aspekt im Französischen

Di 8.30 – 10, Phil 756.

Prof. Dr. Brigitte Röder (Biologische Psychologie und Neuropsychologie),

Prof. Dr. Christian Büchel (UKE, Klinik/Polikl. für Neurologie, NeuroImage Nord)

zusammen mit **Prof. Dr. Andreas Engel (UKE)**

Vorlesung: Einführung in die Kognitive Neurowissenschaft

Mo 12.15 - 13.45, Phil C

Dr. Ludger Zeevaert (Teilprojekt H3)

Strukturkurs Isländisch

Mi 12 - 14, Phil 256/58